

Störende Kleinigkeit

Mit großem Interesse habe ich Ihren interessanten Artikel zur ungarischen Musik gelesen [FF 11/03 S. 46-49]. Nur eine Kleinigkeit hat mich gestört: dass Sie in den CD-Empfehlungen die Aufnahme der Bartók-Klavierkonzerte mit Géza Anda nur in die zweitwichtigste Kategorie einordnen. Gewiss gehören doch die Klavierkonzerte zu den Werken, die Bartóks Genie am besten zum Ausdruck bringen und werden von Anda und Fricsay vorbildlich interpretiert; mir hat gerade diese Aufnahme bereits im zarten Alter von 13 Jahren den Weg zu Bartók geöffnet. Als „Muss“ bezeichnen Sie hingegen zum Beispiel das Konzert für Orchester, sicher

ein wunderbares Werk und auch Bartóks zu Lebzeiten kommerziell erfolgreichstes, aber (besonders im Schlusssatz) sehr amerikanisch und kaum noch ungarisch, teilweise vielleicht sogar etwas oberflächlich und erfolgsorientiert.

Im Sinne der Ehrenrettung der drei Klavierkonzerte verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Ihr

Dr. Ulrich Schwerdtfeger, Gevelsberg

DSD/PCM-Vergleich

Beide Beiträge [FF 11/03 S. 104-107] sind für mich sehr interessant, da sie doch – auch durch die eingestanden persönlichen Verunsicherungen beim

Testhören – sehr klar zu dem Ergebnis kommen: Für den Konsumenten wirkt sich der Technikstreit nicht aus, die Aufnahmen sind nicht in gut und weniger gut zu klassifizieren.

Ihre Beschreibung, dass die Stützmikrofone in Relation zum Hauptmikrofon verzögert werden, wird vielen Lesern zu einem erhellenden „Aha-Erlebnis“ werden, hat aber im Grunde nichts mit einem DSD/PCM-Vergleich zu tun, nicht einmal mit Digital-/Analog-Aufzeichnung bzw. -Abmischung, mit Mono oder Stereo, sondern ist ein grundlegendes, uraltes Problem, das erst mit dem Aufkommen qualitativ hochwertiger Verzögerungsgeräte gelöst werden konnte.

Volker Mohr, Frankfurt/a. M.

Magnetischer Notenblattwender

Wie klänge es wohl, wenn bei manchen Stellen in Orchesterstücken nicht plötzlich nur noch die Hälfte der Streicher spielen würde, weil die andere Hälfte gerade umblättert? Wie wäre es, wenn man als Pianist oder Gitarrist mit Noten spielen kann, ohne eine dritte Hand zum Blättern zu brauchen? Wie wäre es, als Kammermusiker ohne lästige Kopien arbeiten zu können, nur weil man keine Gelegenheit zum Blättern findet? All diese Fragen möchte die forma:bene GmbH nun mit ihrem Notenblattwender „volta:bene“ beantworten: Ein Tritt aufs Fußpedal reicht, und der magnetische Arm des Gerätes blättert wie von selbst um. Ganz so einfach funktioniert das natürlich nicht, denn zuerst einmal muss die Partitur präpariert werden: Jeweils auf den rechten Seiten der Notenausgabe muss genau 15,5 cm vom linken Rand entfernt unten auf der Seite ein kleiner Metallclip angebracht werden. Sitzt der Clip an der falschen Stelle, greift der an seinem Ende magnetisch aufgeladene Arm ins Leere und kann das Blatt nicht herüberziehen. 100 der selbstklebenden Clips werden übrigens mitgeliefert, weitere kann man nachbestellen (100 Stück für 7 Euro). Auch das Aufstellen der Noten erfordert viel Sorgfalt, damit der Arm nicht ins Leere greift. Und wenn sich die Partitur einmal beim Spielen von selbst verschiebt, ist Vorsicht geboten ... Erdacht hat sich den Notenblattwender der Musiker und Musiklehrer Raffaele Di Raimondo. Gemeinsam mit dem Designer Roger Bröchler hat er das Produkt zur Serienreife gebracht. Verkauft wird der Notenblattwender im Direktversand für 229 Euro. Weitere Infos unter www.voltabene.de.



Fünf Jahre Musikwelt

Natürlich sind fünf Jahre keine allzu lange Zeit. Wenn jedoch in diesen schweren Zeiten ein Vertrieb sein fünfjähriges Bestehen feiert und nicht über Umsatzeinbrüche klagt, sondern betont, dass sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ständig verbessere, dann ist das schon eine Meldung wert. Die Rede ist von Musikwelt Tonträger in Münster, jener von Marie-Josée Batenburg und Uschi Hucke gegründeten Firma, die mittlerweile 48 Labels vertreibt. Darunter finden sich so prominente Marken wie die BBC-Legends aus Großbritannien, Delos und Vox aus Amerika, Sterling aus Schweden, einige niederländische Label sowie Ambitus, Ars, Largo, Querstand, Zeitklang u. a. aus Deutschland. Dass die beiden Damen noch jeden Tag Spaß an ihrer Arbeit haben, hängt wohl auch mit ihrer Firmen-Philosophie zusammen, die da lautet: „Qualität hat immer eine Zukunft, wir glauben auch weiterhin daran, dass man den Klassikkäufer nicht vernachlässigen darf.“



Marie-Josée Batenburg und Uschi Hucke.

Leserbriefe schicken Sie bitte an:

FONO FORUM

Eifelring 28; D-53879 Euskirchen; Fax: 0 22 51/65046-49;
fonoforum@nitschke-verlag.de / www.fonoforum.de

FONO FORUM verlost Callas-CDs und -Bücher



Für viele ist das Phänomen Maria Callas immer noch so etwas wie ein Wunder. Vor allem ihre Bühnenpräsenz hielt für Jahre die Opernwelt in Atem. Leider gibt es kaum filmisches Material über die Ausnahmekünstlerin. Dafür ist ihre Karriere bestens diskographisch dokumentiert.

Ein gutes akustisches Bild von der Callas kann man sich nun mithilfe der Box machen, die die EMI zusammen mit dem SPIEGEL unter dem Titel „Callas Anthologie“ herausgebracht hat. Auf acht CDs bietet die Box einen breiten Querschnitt durch die Karriere und das Repertoire der Callas aus den Archiven der EMI, der dokumentarisch durch den ebenfalls enthaltenen Film „Callas - Life and Art“ auf DVD ergänzt wird.

Eine Annäherung optischer Art bietet der beim Schirmer/Mosel Verlag erschienene Bildband „Maria Callas: Gesichter eines Mediums“. Was der suggestive Titel verspricht, halten die Bilder, die den Lebensweg der Künstlerin einfühlsam nachzeichnen. Beginnend mit Schnappschüssen aus den Familialben der Callas, tasten Fotos ihrer Auftritte, Rollenfotos, Starfotos, aber auch ganz private Bilder bis hin zu Aufnahmen, die während der Dreharbeiten zu Pasolinis Medea entstanden, die Aura der Opernlegende ab. Attila Csampai gibt zu den optischen Eindrücken einen sachverständigen und eloquenten Kommentar. Ein Verzeichnis der Bühnenrollen, eine Chronologie der Bühnenauftritte und die Diskographie zur Callas runden den Band ab, der im Handel für 24,80 Euro zu haben ist.

FONO FORUM verlost unter allen Einsendern insgesamt drei Callas-Boxen aus EMIs Spiegel-Edition sowie fünf Exemplare des Callas-Bildbandes.

Schicken Sie eine Postkarte an:
FONO FORUM, Stichwort „Callas“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen.

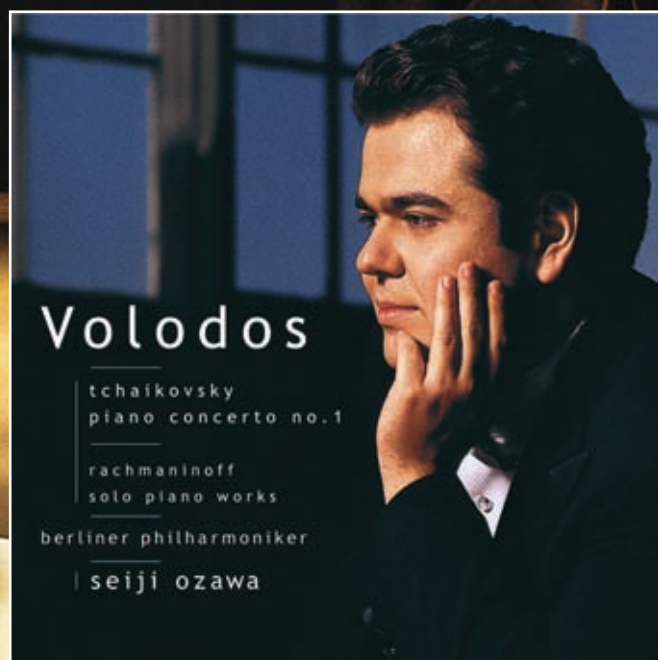
Einsendeschluss ist der 31. Dezember.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.




Hexentanz in modernster Technologie

Das Berliner Publikum war begeistert, als **Volodos** – zusammen mit den grandiosen Berliner Philharmonikern unter **Seiji Ozawa** – mit atemberaubender Klaviertechnik und überlegener Musikalität **Tschaikowskys b-Moll-Konzert** interpretierte. Den Live-Mitschnitt dieses triumphalen Musikereignisses gibt es jetzt als revolutionäre Hybrid-SACD, ergänzt durch 6 kurze Solostücke von Rachmaninoff sowie eine von Volodos selbst arrangierte Konzertparaphrase der „Polka italienne“.

„Atemberaubend!“ (Die Welt)



SH 93067 0

 Hybrid-SACD in 5.1 Surround-Sound. Auf jedem SACD- und auf jedem CD-Player abspielbar!

Reinhören unter
www.sonyclassical.de www.volodos.de

808 Seiten über die Violine



Eine geballte Ladung Informationen verspricht das „Lexikon der Violine“, das in diesen Tagen beim Laaber-Verlag erscheint (ca. 98 Euro, ISBN 3-89007-544-4). Das von Stefan Drees herausgegebene und mit einem Geleitwort von Gidon Kremer versehene Buch bietet auf 808 Seiten neben einer kurzen Begriffsdefinition zahlreiche ausführliche sach- und personenbezogene Artikel zum Thema. Rund 30 Autoren haben an dem mit 95 Abbildungen versehenen Opus mitgeschrieben, das sich in fünf große thematische Bereiche gliedern lässt: Instrumentenkunde,

Spielpraxis, Komponisten, Geigenbauer und Interpreten bzw. Pädagogen. Also die Welt der Violine in einem Buch.

FONO FORUM Preisrätsel

**Zu gewinnen: ein Paket mit
20 Klassik-CDs**
Die Preisfrage lautet:

Wie heißt der Künstler, der im Mai 2001 ein Konzert gegeben hat, das aber erst gut ein Jahr später aufgenommen worden ist?

Schreiben Sie die Antwort auf den unten stehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

FonoForum, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.

Einsendeschluss ist der 31.11.2003.

Der Gewinner

Die Lösung des Oktober-Preisrätsels lautet: Charles Koechlin. Das Paket mit 20 CDs hat Waltraud Burgdorff aus Karlsruhe gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

**FONO FORUM
Preisrätsel
Dezember
2003**

Preise, Preise, Preise

Der 18-jährige Nemanja Radulovic hat den mit 30.000 Euro dotierten ersten Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Hannover 2003 erhalten. Der Geiger aus dem ehemaligen Jugoslawien setzte sich gegen die 22-jährige Japanerin Saeka Matsuyama (2. Preis, 20.000 Euro) und den ebenfalls 22-jährigen Feng Ning aus China (3. Preis, 10.000 Euro) durch.

• **Iveta Apkalna** ist zur Gewinnerin des Internationalen Orgelwettbewerbs „Mikhael Tariverdiev“ in Kaliningrad gekürt worden. Die Organistin hat soeben beim Label Hera ihre erste Einspielung mit Werken von Liszt, Vasks, Bach, Hakim und Glass vorgelegt (CD 02114).

• **Florian Uhlig** ist mit dem Fellowship (Ehrenmitgliedschaft) des Londoner Trinity College of Music geehrt worden.

• **Amir Katz** hat in Dortmund den „IX. Internationalen Schubert-Wettbewerb“ gewonnen. Der 1973 in Israel geborene Pianist hatte zuvor bereits die Wettbewerbe „Maria Canals“ in Barcelona, „Viotti Valsesia“ in Italien und „Robert Casadesu“ in Cleveland für sich entscheiden können und zählt zweifellos zu den größten Talenten seines Fachs.

• **Magnus Lindberg** ist der mit 100.000 Euro dotierte „Wihuri Sibelius Preis“ zugesprochen worden. Er ist dabei Nachfolger so erfolgreicher Komponisten wie Hindemith, Schostakowitsch, Britten, Messiaen und Ligeti.

• **Franco Fagioli** besitzt die „Neue Stimme“ 2003. Zumindest erreichte der 22-jährige argentinische Countertenor beim gleichnamigen Gesangswettbewerb der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh den mit 10.000 Euro dotierten ersten Preis vor dem russischen Tenor Maxim Mironov (22) und dem lyrischen Bariton Song-Hu Liu (28) aus China.

• **Theo Geißler**, Verleger und Chefredakteur der „neuen musikzeitung“ (nmz), erhält am 24. November in Berlin für sein besonderes Engagement für „Jeunesses Musicales Deutschland“ (JMD) den Würth-Preis 2003. Wir gratulieren ganz kollegial.

• Die „German Jazz Trophy 2003“ geht an **Wolfgang Dauner**. Der Jazz-Pianist, Keyboarder und Komponist ist vor allem als Mitbegründer des „United Jazz and Rock Ensemble“ bekannt geworden.

6 1/2 Stunden Loriot

Erst nach Redaktionsschluss der November-Ausgabe erreichte uns die Sechs-CD-Box, die Universal unter dem Titel „Loriot – Gesammelte Werke“ zum 80. Geburtstag des Multitalents herausgegeben hat. Mehr als sechs Stunden



Material ermöglichen einen bequemen Zugriff auf beliebte Klassiker des deutschen Humors. Thematisch geordnet reicht die Vielfalt von Sketchen wie „Herren im Bad“ über Festreden und „Loriot erzählt Richard Wagners Ring des Nibelungen“ bis hin zu Prokofieffs „Peter und der Wolf“ und dem „Karneval der Tiere“ von Saint-Saëns. Abgerundet wird diese Sammlung für Loriot-Fans von einem sorgfältig illustrierten und geschriebenen Booklet (DG CD 9807257 oder ISBN 3-8291-1364-7).

Preis der Deutschen Schallplattenkritik

Bestenliste 4/2003

DVD Video-Produktionen

Britten, Peter Grimes; Vickers, Harper, Bailey u. a., Chor u. Orchester des Royal Opera House Covent Garden, Davis, Regie: Elijah Moshinsky Warner 0630 16913-2
Reich, Three Tales; Steve Reich Ensemble Nonesuch/Warner 75597 98352

Sinfonik und Konzerte

Bruckner, Sinfonie Nr. 9; Wiener Philharmoniker, Harnoncourt BMG 82876 54332 2
Mendelssohn, Violinkonzert op. 64; **Bruch**, Violinkonzert op. 26; Midori, Berliner Philharmoniker, Jansons Sony 87740

Kammermusik

Brahms, Die Duo-Sonaten; Meyer, Tetzlaff, Pergamenschikow, Vogt EMI 3 CD 5 57523 2

Klavier- und Orgelmusik

Schumann, Das gesamte Etüdenwerk für Klavier; Vinocour Telos/Liebermann 057
Chopin, Etüden op. 10; **Corigliano**, Etude Fantasy, Fantasia on an Ostinato; R. Schirmer Berlin Classics/Edel 0017602
Ritter, Die vier Orgelsonaten; Lohmann Organ/Klassik-Center 7207-2

Oper und Musical

Schreker, Das Spielwerk und die Prinzessin; Mayer, Henning, Schöpflin u. a., Kieler Philharmoniker, Windfuhr cpo/jpc 999 958-2
Weill, The Firebrand of Florence; Gilfry, Fuller, Dvorsky, Palmer u. a., BBC Singers and Symphony Orchestra, Davis Capriccio/Delta 2 CD 60 091
Wagner, Die Walküre – Akt I & II; Lehmann, Fuchs, Klose, Melchior, Hotter, List, Wiener Philharmoniker, Staatskapelle Berlin, Walter/Seidler-Winkler (historische Aufnahme, HMV 1935/38) Naxos 2 CD 8.110 250/51
Wagner, Tristan und Isolde; Vinay, Weber, Mödl, Hotter, Malaniuk u. a., Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele, Herbert von Karajan (historische Aufnahme, live

1952)
 Orfeo 3 CD 603 033

Chorwerke/Lied und Vokalrecital

Französische Chormusik: Werke von Debussy, Ravel, Messiaen, Jolivet u. a.; SVR Vokalensemble Stuttgart, Huber Hänssler/Naxos 93.055
Magdalena Kozená singt französische Arien von Gounod, Massenet, Ravel, Auber, Berlioz u. a.; Kozená, Mahler Chamber Orchestra, Minkowski DG/Universal 474 214-2

Vorbarocke Musik

De Wert, Madrigale; La Venexiana, Cavina Glossa/Note 1 920911

Zeitgenössische Musik

Wolff, Bread and Roses; Goldstein, Kaul Wergo/Sunny Moon 6658-2

Filmmusik

Korngold, The Adventures of Robin Hood; Moscow Symphony Orchestra, Stromberg Marco Polo/Naxos 8.225268

Jazz

Dave Holland Quintett, Extended Play ECM/Universal 1864
Albert Mangelsdorff, Music For Jazz Orchestra skip records SKP90392
Gilad Atzmon, Exile enja/Soulfood TIP-888 844 2

Hörbuch

Proust, Combray – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; Groth, Köhler der Hörverlag ISBN 3-89940-185-9

Kinder- und Jugendaufnahmen

Morgenstern, Das Große Lalula; E. und H. Grosche Patmos ISBN 3-491-91123-0
Dumas, Die drei Musketiere der Hörverlag ISBN 3-89940-152-2
Ardagh, Furchterregende Darbietungen; Rowohlt Random House Audio ISBN 3-89830-624-0



SELECTED
CLASSICS

empfohlen von
Klassikexperten

3 aus 100 herausragenden Aufnahmen



Cecilia Bartoli
The Salieri Album

CD 475 100-2
SACD 470 631-2



Hilary Hahn
Bach Concertos

CD 474 199-2
SACD 474 639-2



Luciano Pavarotti
Ti Adoro

CD 475 000-2
SACD 470 635-2

Die Advents- und Weihnachtszeit – ohne die passende Musik nur halb so schön! Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, empfehlen Deutschlands führende Klassikfachhändler und Musikjournalisten 100 herausragende Aufnahmen, die ihnen besonders am Herzen liegen.

Sie wollen mehr wissen? Bestellen Sie KOSTENLOS die umfangreiche Selected Classics Broschüre zusammen mit Ihrem persönlichen Hörmuster!

Bitte schreiben oder faxen Sie an

Universal Classics & Jazz
Selected Classics (6460)
Stralauer Allee 1
10245 Berlin

selected@klassikakzente.de
Fax: 0 30/52 00 7-2244

